

# Protokollauszug

aus der  
31. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung  
vom 19.10.2017

---

öffentlich

**Top 3.17 Aufstellung von Abfallbehältern  
17/SVV/0694  
zur Kenntnis genommen**

Frau Kosel (Bereich Verwaltung / Finanzmanagement) teilt mit, dass sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Bereich des Grünzuges/Uferbereiches zwischen Eisenbahnbrücke und Speicherstadt nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam befindet, so dass derzeit auch keine öffentlichen Behälter aufgestellt werden können. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des B-Planes 36-1 wird für die zukünftige öffentliche Grünanlage eine Planung erstellt, welche auch die Ausstattung des Bereiches mit Mobiliar (einschließlich Behälter) zum Inhalt haben wird.

Herr Rietz bittet in einem halben Jahr informiert zu werden, ob Behälter aufgestellt werden konnten oder nicht.

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung nimmt die Mitteilungsvorlage 17/SVV/0694 zur Kenntnis.

Frau Kosel informiert an dieser Stelle über den Stand des Papierkorbkonzeptes (16/SVV/0036). (die entsprechenden Ausführungen werden dem Protokoll angehängt) Sie berichtet, dass auch die Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) bei der Modernisierung ihrer Abfallbehälter nachziehe. Außerdem seien für das kommende Jahr verstärkt Schönheitskuren für Abfallbehälter an Spielplätzen vorgesehen.

Außerdem setze die Landeshauptstadt Potsdam auch weiterhin auf den „Presshai“, dessen Aufstellung sich als äußerst effektiv und rentabel erwiesen habe.

Herr Jäkel bittet die Verwaltung, ihre positiven Erfahrungen mit dem „Presshai“ für die Ausschussmitglieder aufzubereiten und ggf. eine Pressemitteilung als Antwort auf die Negativschlagzeilen im Zusammenhang mit dem Bund der Steuerzahler herauszugeben.

Frau Kosel sagt dies zu.

## **Berichterstattung Umsetzung Handlungskonzept Papierkörbe**

**KOUL 19.10.2017**

Die Landeshauptstadt Potsdam setzt zurzeit das Handlungskonzept Papierkörbe einschließlich Dog-Station (Drucksache 16/SVV/0036) um. Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Abfallentsorgungssituation im öffentlichen Raum. Dazu wurden auf Grundlage der erstmals vorliegenden Bestandserfassung aller Papierkörbe in Potsdam bis zum Stichtag 22.09.2017 folgende Maßnahmen umgesetzt:

1. Erhöhung des Behältervolumens durch Aufstellung von zusätzlich 84 Edelstahlbehältern mit 70 und 90 Liter Fassungsvermögen. Mit Stand 22.09.2017 beträgt das Behältervolumen im Bereich der öffentlichen Straßen und Plätze 36.285 l (Stand 2015: 32.410 l).
2. Einbau von weiteren 4 Stück 650 Liter – Unterflurbehältern an stark genutzten Standorten;
3. Einbau von 2 Solar-Pressbehältern (Typ Hai) mit einem Fassungsvermögen von jeweils 700 l (Nauener Tor und Uferweg Kastanienallee);
4. Standortoptimierung der Papierkörbe durch neue Anordnung der Behälter;
5. Erhöhung der Anzahl der Hundekottütenspender auf 131 Stück;
6. Einbau von 3 Kombistationen (Tütenspender mit Abfallbehälter) im Bereich von Grünanlagen und Wegen;
7. Kennzeichnung und Kodierung aller Papierkörbe mit einem IDENT-Chip,
8. regelmäßige Papierkorbreinigung, Wartung und Instandsetzung;
9. durch die regelmäßige Auswertung der Füllstände, konnte der Leerungsrhythmus innerhalb des Jahres angepasst werden (z. B. Mehrbedarf in den Sommermonaten);
10. Erhöhung des Leerungsturnus in den nutzungsintensiven Bereichen (z. B. Innenstadt 2 mal täglich, Konrad-Wolf-Park 3 mal die Woche und Uferwege 2 mal die Woche) im Zeitraum April bis September
11. Anpassung des Leerungsrhythmus der Behälter an Haltestellen des VIP sowie Einbau von 4 Solar-Pressbehältern durch die VIP im Haltestellenbereich am Hauptbahnhof
12. Unter Beteiligung der Ortsbeiräte wurden in den neuen Ortsteilen Standorte von Abfallbehältern und Hundekottütenspendern ermittelt und bereits bestückt.
13. Sicherstellung einer kurzfristigen Schadensbeseitigung (DS 16/SVV/0307) infolge Vandalismus

### **Auswertung**

#### **1. Solar-Press-Behälter**

Bisher wurden in der Landeshauptstadt Potsdam an hochfrequentierten Standorten Unterflurbehälter mit einem Fassungsvermögen von jeweils 650 l genutzt. Voraussetzung für den Einbau des Unterflurbehälters ist u. a. ausreichender unterirdischer Bauraum. Dies erweist sich insbesondere in der Innenstadtlage als sehr problematisch. Der

Flächenbedarf zum Einbau eines Solar-Press-Behälters liegt nur bei ca. 1,5 x 1,5 m. Unterirdische Bauraum ist nicht betroffen.

Der Pressbehälter kann bei jeder Entleerung einer einfachen Sichtprüfung unterzogen werden und verfügt über eine elektronische Füllstandsanzeige. Für die Leerung ist keine Spezialtechnik erforderlich. Der Leerungsrhythmus ist geringer als beim Unterflurbehälter (Unterflurbehälter mindestens wöchentlich, Pressbehälter 1 bis 2 mal monatlich).

Die Nutzung der Solarpressbehälter an den zwei Standorten in der Landeshauptstadt Potsdam hat sich in dem zurückliegenden Zeitraum von 9 Monaten sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht als auch im Hinblick auf das Nutzungsverhalten der Bürger und Gäste der Stadt als positiv erwiesen.

Es ist geplant ab 2018 weitere Behälter dieser Bauart an nutzungsintensiven Standorten Alter Markt, Bassinplatz (Grünfläche), Ernst-Busch-Platz, Babelsberger Straße und Magnus-Zeller-Platz aufzustellen.

2. Weiterhin wurden die Auswirkungen der eingeleiteten Maßnahmen insbesondere im Bereich Babelsberg (Innenstadtbereich) und Golm (Bahnhof) ausgewertet. Hier sind weitere Behälter aufgestellt worden.
3. Es erfolgte eine Bedarfsanpassung in hochfrequentierten Bereichen durch Aufstellen von Kombistationen (Tütenspender mit Abfallbehälter) z. B. Eiche, Fahrland und Babelsberg. Zurzeit befinden sich weitere Behälteraufstellungen Eiche in Vorbereitung.
4. Behälter an Haltestellen des ÖPNV (ViP) werden seit Beginn des Jahres 2017, im Auftrag des ViP, in einem bedarfsgerechteren Turnus entleert. Der ViP hat darüber hinaus die Behältergrößen an den Bedarf angepasst. In der nächsten Zeit werden an weiteren Haltestellen, die über keine oder veraltete Behälter verfügen, neue Behälter aufgestellt (z. B. Eiche).
5. In den nutzungsintensiven Bereichen der Uferwege, Grünanlagen und Spielplätze wurden 2016 und 2017 jeweils von April bis September, neben den Behälterentleerungen der beauftragten Grünpflegefirmen, zusätzliche Leerungen durch die STEP im Auftrag der Stadt durchgeführt. Die Aufstellung temporärer Behälter für die Saison 2018 und die Anpassung der Entleerungshäufigkeit wird geprüft.
6. Es hat sich als unzureichend erwiesen, dass die Behälter im Bereich öffentlicher Grünflächen und Spielplätze in einem anderen Turnus geleert werden. Weiterhin sind die Bauart der dort vorhandenen Behälter und das Behältervolumen teilweise unzureichend. Hier ist es zwingend erforderlich die Behältervolumen anzupassen, Behälter zu warten und instand zu setzen und Leerungsrhythmen neu zu definieren. Zur Optimierung ist beabsichtigt, ab 2018 in einem ersten Schritt die Behälter auf öffentlichen Spielplätzen in das Handlungskonzept zu integrieren.